

## Mit Schulpferden zum Erfolg

### Ein Bericht der Reitschule Eichenhof / Rheinland

In der Reitschule Eichenhof mitten im Ruhrgebiet sind im Reitunterricht ausschließlich Schulpferde im Einsatz. Von ursprünglich drei Pferden im Jahr 2005 ist der heutige Bestand auf insgesamt 30 gut ausgebildete Reitpferde und Ponys angewachsen. Mit ihrer reinen Ausrichtung auf den Schulbetrieb belegte die Reitschule Eichenhof beim PM Schulpferde-Management-Wettbewerb 2013 den elften Platz.

Der große Bestand an Lehrpferden zeigt aber auch den besonderen Stellenwert, den die Vierbeiner in der Reitschule einnehmen. Denn im Schulunterricht soll den Kindern und Jugendlichen nicht nur gutes Reiten beigebracht, sondern vielmehr auch der richtige und respektvolle Umgang mit dem Lebewesen Pferd vermittelt werden.

„Grundsätzlich beginnt für jeden Anfänger, der bei uns reiten lernen möchte, der Start ins Reiterleben an der Longe. In Einzelstunden, die jeweils 30 Minuten dauern, stehen Grundlagen und notwendigen Regeln im Vordergrund, die für ein reibungsloses Verständnis zwischen Pferd und Reiter notwendig sind“, beschreibt Grita Kreuselberg den Einstieg in den Reitsport. Ursprünglich war das Angebot hauptsächlich auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet, aber inzwischen finden auch immer mehr Erwachsene den Weg zur Reitschule Eichenhof.

Mit einem detaillierten Grundkursprogramm wird der Reiternachwuchs an das Reiten und den Umgang mit dem Pferd herangeführt. Zu den Inhalten im ersten Kurs gehören: korrektes Führen und Anbinden eines Pferdes; Passieren anderer Pferde; Wenden in der Stallgasse; Pferdepflege, Versorgen des Pferdes nach der Arbeit; Mithilfe beim Zäumen und Satteln; sowie Gefahren erkennen und vermeiden.

„Außerdem haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass viele Kinder nach den Longenstunden und den ersten Schritt-Trab-Gruppenstunden sich zwar auf dem Pferderücken schon recht wohlfühlen, am Boden aber noch sehr unsicher sind.“ Deshalb wird ein weiterer Aufbaukurs angeboten. „Hier vermitteln wir den Kindern ein besseres Gefühl und den nötigen Sachverstand.“ Weil zum Reiten einfach mehr gehört, als fünf Minuten vor Stundenbeginn ein fertig gesatteltes Pferd in Empfang zu nehmen, wird den Reitschülern (Kleingruppe) in einer Lehreinheit von vier Stunden nochmals intensiv Pferdepflege sowie Trensen und Satteln in Theorie und Praxis beigebracht. Für alle, die weiter machen möchten, gibt es die Möglichkeit, in Kursen entsprechend ihrer Vorkenntnisse die ersten Erfahrungen im Reiten zu machen und in den Schulbetrieb aufgenommen zu werden.

Dabei stehen die Schulpferde, die möglichst artgerecht untergebracht sind, immer im Mittelpunkt. Dazu gehört, dass es in den Boxen keine Trenngitter gibt, und der tägliche Weidegang selbstverständlich ist. Großer Wert wird neben dem Reitunterricht aber auch auf soziale und zwischenmenschliche Aspekte gelegt. Um den Ansprüchen gerecht zu werden, sind die Verantwortlichen immer kreativ und aufgeschlossen für neue Ideen. So können Kinder und Jugendliche in den Ferien, das Leben auf dem Bauernhof kennenlernen und spielerisch mit den Pferden umgehen.

Ältere Reitschüler haben die Möglichkeit, eine Reitbeteiligung einzugehen, womit Selbständigkeit und eigenverantwortliches Handeln bei den Jugendlichen gefragt ist. Denn sie müssen sich an den Wochenenden um das ihnen zugewiesene Pony kümmern und es versorgen. So lernen sie einerseits Verantwortung zu übernehmen und haben auch noch Spaß daran. Mit großem Engagement wird die Reitschule geleitet und der Teamgeist unter den Reitschülern gefördert, eben echte Basisarbeit geleistet. Mit dem Lohn, dass es keine Nachwuchssorgen in der Reitschule gibt.

Jürgen Stroscher

Stand: 2012/13

**Weitere Informationen unter :** [www.reiterschule-eichenhof.de](http://www.reiterschule-eichenhof.de)

**Ansprechpartner:** Grita Kreuselberg – 0173/5324532